Schnee und Eis

Traditional

Schnee und Eis, Schnee und Eis, al - les leuch - tet sil - ber - weiß.
 Dä - cher, Häu - ser, Zaun und He - cke, ha - ben ei - ne wei - ße De - cke.
 Schnee und Eis, Schnee und Eis, al - les leuch - tet sil - ber - weiß.

Trotz der kleinen und einfachen Melodie zaubert das Liedchen eine feine Winteratmosphäre. Eine Instrumentalbegleitung mit Xylofonen und Glockenspielen ist auch gut für ungeübte Kinder zu meistern, da sich das Lied im Fünftonraum „Do-pentatonisch auf dem Grundton C“ bewegt. Die Instrumente werden so eingerichtet, dass die Kinder keine unpassenden Töne spielen können: alle F- und H-Töne werden vorsichtig waagrecht herausgenommen. Bevor das Lied gesungen wird, können die Glockenspiele eine zarte Schneemusik als Vorspiel improvisieren. Alle Töne auf dem Instrument passen zusammen. Wenn die Kinder berücksichtigen, nicht zu große Tonsprünge zu machen und auch einmal ein gefundenes Melodiestückchen zu wiederholen, wirkt die Improvisation ansprechender und nicht so beliebig.

Begleitungsvorschläge zu "Schnee und Eis"

BX Takte 1-11 Takt 12
 AX Takte 1 - 11 Takt 12
 GS Takte 1 - 10 Takte 11 + 12
 Flo - cken fal - len, tan - zen drehn und wir - beln! Flo - cken fal - len, jetzt ist Schluss!

• = linke Hand
 • = rechte Hand

Die vorgeschlagenen Ostinati zur Begleitung des Liedes können je nach Geschicklichkeit der Kinder gerne abgewandelt werden. Sie sollen auf jeden Fall auswendig gespielt werden, denn nur so treffen die Kinder entspannt die Stäbe der Instrumente. Die Glockenspiel-Begleitung stellt die fallenden Flocken dar und ist schon ganz schön anspruchsvoll. Mit der Wortunterlegung „Flocken fallen, tanzen, dreh'n und wirbeln“ wird der Rhythmus besser erfasst und erinnert.

Vielleicht finden sich in den Gruppen im Rahmen eines Gesprächs über Winterfreuden neue Mittelteile für die Zeile „Dächer, Häuser, Zaun und Hecke haben eine weiße Decke“, z.B. „Alle Kinder sind schnell draußen, wollen mit den Schlitten sausen“ oder „Bach und Teich sind zugefroren, alle haben kalte Ohren“. Dann kann es als Zwischenteil zwischen den Strophen auf den Glockenspielen tüchtig weiterschneien: die Glockenspiel-Kinder improvisieren sanft tanzende Schneeflocken auf ihren Instrumenten und beachten wieder die Regeln wie beim Vorspiel. Wenn die Improvisation mit dem Grundton endet, hat sie eine starke Schlusswirkung.